

Bern, 11. Juni 2020

Liebe Etoile-Kulturinteressierte

Voller Freude nahmen wir die Lockerungen zur Kenntnis, die der Bundesrat per 6. Juni kommunizierte. Optimistisch begannen wir mit der Ideensuche für die nächsten Etoile-Veranstaltungen im Juni, Juli und August. Zwischenzeitlich mussten wir nun allerdings einen Gang zurückschalten, weil entweder die Vorstellungen wegen der massiv kleineren Platzzahl bereits ausverkauft waren, weil grosse Gruppen, die zwischen den Personen Abstand brauchen, nicht platziert werden können, weil Buchungen für Führungen (z.B. im Dählhölzli) noch gar nicht wieder entgegen genommen werden oder weil Kulturhäuser wie die Dampfzentrale bis nach der Sommerpause gänzlich geschlossen bleiben.

Nun denn, wir geben uns nicht geschlagen und planen einen nächsten Anlass im August. Auch Vorfreude ist etwas Wunderbares!

Herzliche Grüsse und häbet Sorg

Bea König
Kulturvermittlung Verein Etoile

P.S. Die Kulturbriefe bzw. Informationen zu den Etoile-Kulturveranstaltungen sind erhältlich bei bea.koenig@verein-etoile.ch oder unter Telefon 031 388 50 05. Sämtliche bisher versandten Kulturbriefe sind auf der Website des Vereins Etoile unter diesem Link einsehbar: <https://www.verein-etoile.ch/downloads/>

LITERATUR: LOTTE MÖLLER – WIE BIENEN UND MENSCHEN ZUEINANDER FANDEN. EIN STREIFZUG DURCH JAHRHUNDERTE UND JAHRESZEITEN

Dominante Königinnen, streitbare Benediktinermönche, Pu der Bär und Honig-Sommeliers: Lotte Möller schildert, weshalb Bienen die Menschen seit jeher faszinieren; und weshalb sie für uns weit wichtiger und wertvoller sind, als wir gemeinhin annehmen. Die schwedische Journalistin und Hobbyimkerin nimmt uns mit auf eine Reise durch die Jahreszeiten und Jahrhunderte. Ein hinreissender Band mit mehr als 200 Abbildungen und Lesebändchen, der ein Streifzug durch die Natur und durch die Kulturgeschichte ist – aber auch eine Liebeserklärung an eine vor dem Aussterben bedrohte Tierart.

Verlag btb, ISBN 978-3-442-75870, 224 Seiten, gebunden CHF 33.90, zu bestellen z.B. bei LibRomania, Länggassstrasse 12 in Bern, 031 305 30 30 oder info@libromania.ch

KONZERT THEATER BERN: AUFFÜHRUNGEN IN ALLEN SPARTEN FÜR CHF 20

Unter dem Titel «Für Sie auf die Bühne gestellt» präsentiert Konzert Theater Bern einen Juni-Spielplan mit Vorstellungen in allen Sparten – so zum Beispiel am Donnerstag, 18. Juni einen Arienabend mit 3 Tenören, vom 19. bis 21. Juni das Musiktheater «The old maid and the thief» oder am Sonntagnachmittag, 28. Juni, das Konzert «Ainsi les nuits» mit Werken von Debussy, Strawinsky und Dutilleux. Noch gibt es (mit Ausnahme der Tanzabende) fast überall einzelne Tickets.

Das ganze Programm findet sich auf: <https://www.konzerttheaterbern.ch/programm/>
Ticketreservierungen an der Billettkasse: Telefon 031 329 52 52

AUSSTELLUNG: ALPINES MUSEUM DER SCHWEIZ – WERKSTATT ALPEN

Hier fliegen die Späne, es stampft, surrt und zischt. Die Ausstellung «Werkstatt Alpen» stellt Handwerkerinnen und Handwerker aus den Schweizer Alpen vor. Sie schaffen mit Kreativität und Ausdauer nicht nur hochwertige Produkte, sondern auch neue Perspektiven. Die Ausstellung zeigt keine idealisierte Welt, sondern realen Alltag: Was bedeutet es, in einer digitalisierten und globalisierten Welt ein Produkt mit den Händen herzustellen? Wie viel Handarbeit steckt noch im modernen Handwerk – in Skiern, Schuhen, Schindeln?

Ab 18. Juni bis 16. August arbeitet der Holzbildhauer Niek Müller jeweils von Donnerstag bis Sonntag live vor Ort.

Öffnungszeiten Alpines Museum: Dienstag bis Sonntag 10.00 bis 17.00 Uhr
Eintritt mit Raiffeisen Mastercard gratis!

TV-TIPP: DIE BERLINER PHILHARMONIKER AUF DER WALDBÜHNE – SA 20. JUNI 20.15 3SAT

Seit Jahrzehnten haben die Berliner Philharmoniker ihre Saison mit einem Live-Konzert und tausenden Besucher*innen in der Waldbühne abgeschlossen. Dieses Jahr ist alles anders. Doch trotz der besonderen Umstände können die Zuschauenden einen angemessenen Hörgenuss des Starensembles erwarten. Das zweistündige Konzert wird moderiert von Petra Gute.

TV-TIPP: MEIN NAME IST EUGEN – SO 28. JUNI 20.05 SRF1

Bern 1964: Eugen, Wrigley, Eduard und Bäschteli sind stadtbekannte Lausbuben. Ihre Eltern kommen mit Erziehungsmassnahmen kaum nach. Ein antiker Ritterhelm, der argen Schaden nimmt, und ein Faltboot, das durch alle Stockwerke des Mehrfamilienhauses bricht, bringen das Fass zum Überlaufen. Eugen und Wrigley dürfen als Strafe nicht ins Pfadilager. Sie beschliessen, stattdessen nach Fritzli Bühler zu suchen, dem König der Lausbuben.

Der Schweizer Spielfilm mit Beat Schlatter, Stephanie Glaser, Mike Müller, Patrick Frey und vielen anderen Schweizer Film- und Fernsehstars bietet beste Unterhaltung.